

Covid-19: Auswirkungen auf internationale Lieferketten

Die Lieferketten funktionieren weitgehend normal. Dennoch orientieren sich maltesische Unternehmen auch in Richtung neuer Märkte. (Stand: 30. Oktober 2020)

Von Oliver Döhne | Mailand

Der Schiffsverkehr zwischen Sizilien und Malta läuft wieder wesentlich reibungsloser als in der ersten Krisenphase. Aufgrund der zwischenzeitlichen Lieferengpässe orientieren sich maltesische Unternehmen für die Zukunft auch in Richtung neuer Lieferanten und Absatzmärkte. Deutschland bleibt aber ein wichtiger Partner.

Maltas Exporte nach Deutschland legten 2019 um rund 2 Prozent zu. Den größten Zuwachs verzeichneten Pharmazeutika mit einem Plus von rund 38,6 Prozent auf etwa 30 Millionen Euro. Malta lieferte zudem Elektrotechnik im Wert von rund 63,8 Milliarden Euro nach Deutschland, unter anderem von den Komponentenherstellern ST Microelectronics, BD Electronics und Methode. Außerdem importierte Deutschland aus Malta Mess- und Regeltechnik (15,4 Millionen Euro), Spielzeug (Playmobil, 131 Millionen Euro) sowie Wasserfahrzeuge (25 Millionen Euro).

Investitionsumfeld in Malta



Informationen zum Wirtschaftsstandort und zu den Rahmenbedingungen in Malta bieten unter anderem folgende GTAI-Publikationen:

- Lohn- und Lohnnebenkosten
 - SWOT-Analyse
 - Wirtschaftsdaten kompakt
-


Mehr zu:

Malta
Coronavirus
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Martin Schulte

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 245

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.